Herr Strack verweist auf eine auszutauschende Liste, die jedem Ratsmitglied vorgelegt wurde. Zwei Aufträge, resultierend aus der Planung der P+R-Anlage Nord und aus der Abwicklung der Bahnunterführung Forster Straße seien noch nicht berücksichtigt gewesen. Diese seien noch in die Liste eingearbeitet worden. Das Volumen der Haushaltsreste erhöhe sich entgegen der ursprünglichen Angabe demnach auf 726.902,99 Euro.

Die korrigierte Liste ist als **Anlage 2** beigefügt.

Herr Strack erläutert weiter die Vorlage. Nach Abstimmungsgesprächen mit der Kommunalaufsicht sei klar geworden, dass es keine Haushaltsreste im Verwaltungshaushalt gebe. Einzelne Stellen, wie beispielsweise die Schulen, hätten allerdings darauf vertraut, die Haushaltsreste anzusparen und später für eigene Zwecke weiter verwenden zu können. Dem wolle man mit einer moderaten Erhöhung der Ansätze in diesem Haushaltsjahr entgegenkommen.

Herr Meeser bittet zu überlegen, ob bestimmte Haushaltsreste, z.B. die für Grunderwerb, nicht besser in den Haushalt zurückgeführt werden sollten.

In Einzelfällen, so der Kämmerer, habe man verwaltungsseitig einen Konsens hergestellt, auch Haushaltsreste einzutragen, bei denen noch keine Verpflichtungen eingegangen wurden, bzw. bei denen es sich nicht um begonnene Maßnahmen handelt. Ein Beispiel der besagte Ankauf von Grundstücken vor dem Hintergrund bestimmter Zielsetzungen. Die Mittel seien aber auf jeden Fall zunächst gesperrt. Nach Erarbeitung der Prioritätenliste müsse man dann abschließend entscheiden. Insofern sei der Vorschlag nicht als Vorwegnehmen der politischen Willensbildung zu verstehen, sondern diene lediglich der vorsorglichen Sicherstellung der Mittel, bis der Entscheidungsprozess abgeschlossen sei.

Herr Tendler legt Wert darauf, dass der Bürgermeister eine Prioritätenliste vorlegt.

Der Bürgermeister wie auch der Kämmerer bestätigen dies. Eine entsprechende Liste werde im Hauptausschuss mit auf den Weg gegeben, um den Fraktionen eine Beratungsgrundlage zu bieten. Die Entscheidung wäre dann im Rat herbeizuführen. Herr Strack schlägt vor, die Liste auch in weiteren Gesprächen zu erörtern.

Nach Klärung weiterer Verständnisfragen lässt Bürgermeister Dr. Storch über die Haushaltsreste abstimmen.